**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 27 (1929)

**Heft:** 10

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

minreiche Roft notwendig ift, und ich muß deshalb noch hinzusügen, wie wir den Basenreich= tum finden. Säurereich sind alle tierischen Rah= rungsmittel mit zwei Ausnahmen, Die außerordentlich bezeichnend sind: die Milch als erstes Nahrungsmittel des wachsenden Tieres und das Blut als Nahrungsmittel unserer Gewebe, beide enthalten einen geringen Basenüberschuß. Säurereich sind auch die den tierischen Giern physiologisch gleichgestellten Samen und Knospen, 3. B. Roggen, Reis, Artischocken, sowie alle ans deren hieraus hergestellten Produkte. Alle ans beren Aflangenftoffe enthalten einen Bafenüberschuß. Gehr intereffant ift, daß die der Fortpflanzung bienenden Samen der Papilionazeen, bie Bulfenfrüchte, in reifem Buftand einen beträchtlichen Säureüberschuß enthalten, gleichzeiig arm an Bitaminen find, mahrend die noch arbeitenden, mehr als vegetative Organe angesehenen grünen Erbsen ober Bohnen reich an Vitaminen sind und einen geringen Basenüber= schuß aufweisen.

Wollen wir also eine in jeder Hinsicht genügende Nahrung garantieren, so muß diese
beschalb einen erheblichen Ueberschuß an grünem
Gemüse, Knollen, Wurzeln und Früchten enthalten, wie ich in einer Faustregel zusammengefaßt habe: eine gesunde und ausreichen de
Nahrung muß 5 7 mal so viel Kartoffeln, Wurzeln, Knollen, grüne
Gemüse und Früchte wie alle andern
Nahrungsmittel zusammen enthalten,
wobei wenigstens ein Teil der Gemüse
und Früchte rob verzehrt werden soll.

Damit ist die Frage nach der biologischen Bedeutung der vegetarischen Ernährung beantwortet: dei vernünstiger Jusammensehung, dei Bermeidung von alguviel Samenprodukten in der Nahrung, garantiert die vegetarische Ernährung eine bessere Außnuhung der Nährstoffe und der Energiespender, damit eine sparsame

Ernährung. Gleichzeitig mit der besten Ausnutung geht Hand in Hand eine verminderte Bildung von Stoffwechselschlacken und eine vermehrte Aussuhrmöglichkeit dieser Schlacken, was im Berein mit dem Bitaminreichtum dieser Nahrung eine größere Widerstandssähigkeit des
Körpers gegen äußere Angrisse, besser heilungsmöglichseiten und überhaupt ein leichteres Ershalten der Gesundheit garantiert.

### Schweiz. Hebammenverein

#### Zentralvorstand.

Unsern Mitgliedern möchten wir mitteilen, daß die Brosche vor dem 15. November nicht zu beziehen ist und wir bitten die Mitglieder noch um etwas Geduld. Der Preis der Brosche kommt nicht höher zu stehen als auf Fr. 3.—.

Ferner können wir Frau Lenz-Regli, Unter-Aegeri, Frau Walber-Sauser, Quinten und Frau Meier-Brunner, Sursee als Jubilarinnen begrüßen und wir wünschen denselben von Herzen alles Gute und noch recht schöne Jahre.

Mit den besten Glückwünschen an die Jubilarinnen im Namen des Zentralvorstandes

Die Präsidentin: Frl. M. Warti. Wohlen Teleph. 68. Die Aftuarin: Frau Günther. Windisch Teleph 312.

### Krankenkasse.

Krankgemelbete Mitglieber: Frau Michlig-Perrig, Rieb b. Brig (Wallis) Frau Obrijt, Fischingen (Thurgau) Mile. Ropraz, Cottens Freiburg Frau Wolf, Küttenen (Solothurn) Frau Kamser, Schnottwil (Solothurn) Frau Bumbacher, Zürich, z. Z. Davos-Plat Mile. Alice Dutoit, Bercher (Waabt) Frau Rägelin, Bretwil (Baselland) Frau Lehmann, Hütten (Zürich)
Frau Rohrer, Muri (Bern)
Frau Rohrer, Muri (Bern)
Frau Jafober, Juzgen (Nargau)
Mine. Versin, Kougemont (Waadt)
Frau Guggisberg, Solothurn
Mme. Incerti, Bevey, (Waadt)
Frau Kiederer, Freiburg
Frau Schlapbach, Steffisburg (Bern)
Fri. Zaugg, Ostermundigen (Bern)
Frau Angst, Niederuzwil (St. Gallen)
Frau Wipf, Winterthur (Bürich)
Frau Wiederscheft, Winterthur
Frau Biederscheft, Winterthur
Frau Librig, Oberwil (Vaselland)
Frau Lüthy, Bümpliz (Bern)
Frau Lüthy, Bümpliz (Bern)
Frau Kägi, Nütt (Zürich)
Frau Kägi, Nütt (Zürich)
Frau Steger, Emmenbrück (Luzern)
Frau Staubli, Fehrenbach (Zürern)
Frau Särlocher, Herbenbach (Zürich)
Frau Bärlocher, Herbenbach (Zürich)
Frau Bärlocher, Herbenbach (Thurgau)
Frau Grob, Rohrschach (St. Gallen)

Angemeldete Wöchnerinnen: Frau Schwarzentrub, Romood (Luzern) Frau Blaser-Wüller, Stessisburg (Bern) Frau Porchet, Yvonand (Waadt) Frau Aleeb-Alebijcher, Winterthur Frau Dunand-Schwarz, Le Locle Frau Beber, Netstal (Glarus) Mme Auberson, Essertined (Waadt) Frau Stößel, Weesen (St. Gallen) kur. Ar. Eintritt: 241 Frl. Marta Dietiker, Küti, Zürich,

241 Frl. Marta Dietiker, Rüti, Zürich, 11. September 1929. Seien Sie uns herzlich wilkommen!

Die Krantentasscutommission in Winterthur: Frau Acteret, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin. Frau Rosa Wanz, Attuarin.

### Verstopfung bei Brustkindern!

"Seit einiger Zeit sehe ich auffallend viele Brustkinder mit hartnäckiger Neigung zu Obstipation. In diesem Falle habe ich speziell mit Maltosan recht gute Erfolge erzielt, indem ich

### Zwei bis drei Schoppen von ca. 50 gr Tee- oder Schleimabkochungen mit einem Kaffeelöffel Maltosan

verordne und dann die gewünschte Wirkung erziele, wo grössere Mengen Milchzucker, Fruchtsäfte etc. vollständig versagen."

Dr. B. S. E.

Maltosan, Spezialnahrung für magen- und darmleidende Säuglinge

Verlangen Sie, bitte, von uns Muster, Literatur und nähere Aufklärungen

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

#### Todesanzeige.

Nach kurzem aber schwerem Krankenlager verschied am 27. September 1929

### Frau Biesig, Einsiedeln

im Alter bon 49 Jahren.

Um ein getreues Andenten bittet

Die Rranfenfaffenfommiffion.

### Hebammentag in Frauenfeld.

Protofoll der Delegiertenversammlung Montag, 10. Juni 1929, nachm. 15 Uhr, im Rathause. (Schluß.)

9. Wahlvorschlag für die Nevisionssettion der Vereinstasse. Mit Mehrheit wird Glarus vorgeschlagen.

10. Ort der nächsten Delegiertenversammlung.

Für Glarus ist eine große Mehrheit. 11. Umfrage. Frl. Hüttenmoser erklärt, man habe früher ärztliche Vorträge gehalten, von benselben aber wegen Zeitmangel absehen mussen. Sie ist nicht damit einverstanden, daß nun an Stelle bes ärztlichen Vortrages ein juriftischer tritt.

Frau Tanner fragt, ob die Mitglieder über 80 Jahre nicht berücksichtigt seien. Es wird ihr mitgeteilt, daß dieselben gemäß lettjährigem Beschlusse keine Beiträge zu bezahlen haben.

Frl. Wenger bedauert, daß man fich an bie Firmen um Beiträge gewandt habe, das mache sich nicht gut. Wenn man sonst etwas erhalte, sei es recht und gut, aber auf den Bettel soll man nicht ausgehen. Die Sektionen sollen nicht zu viel leisten. — Die Zentraspräsis bentin erklärt fich in diefer Sache unschuldig.

Frau Reber ftellt den Antrag, das Honorar für Präsidentin, Aktuarin und Rassiererin zu

erhöhen. Frau Tanner meint, daß feinerzeit Frl. Büttenmofer 50 Fr. bezogen habe; allein man sollte die Vorstandsmitglieder richtig begablen. Die Bentralpräfidentin bemertt, daß die Aftuarin gesagt habe, man versäume zu viel Zeit und fie selber habe am letten Sonntag 26 Briefe auf die Post bringen muffen. Frau Buchser glaubt, man dürfte im Verkehr mit dem Vorstand wenigstens den Anstand wahren. Auch Frau Böhlen ist für eine bes fere Honorierung.

Æ Honocierang. Aus der Mitte der Bersammlung erfolgen nträge auf wesentliche Erhöhung. Den drei Anträge auf wesentliche Erhöhung. Den drei ersten Vorstandsmitgliedern wird das Gehalt ersten Vorstandsmitgliedern wird das Gehalt von Fr. 200. — auf Fr. 500. — heranfgesetzt nit 20 gegen 12 Stimmen, die auf die Ershöhung von Fr. 400. — fallen. Dann wird das Honorar der Kassiererin des Zeitungsuntersnehmens auf Fr. 500. — erhöht, indes die andern Mitglieder Fr. 75. — erhalten. Auch wird die Besoldung von Prässbentin und Kassiererin der Krankenkasse auf Fr. 1000. — erhöht und diesenige der Redaktorin auf Fr. 900. —.

Dazu bemertt Frau Dengler, bag jest mit Sunderten umgesprungen werde, während man für gewöhnlich nichts hat, wenn einer armen Kollegin etwas gegeben werden soll. — Ueber

biese Angelegenheit wird die Generalversamm-lung endgültig entscheiden. Frau Kuhn in Zürich möchte gerne eine Zuwendung von Seiten des Bundesseiersomitees und der Zentralvorstand will sehen, ob

etwas zu machen ift. Ueber die Hebammentracht referiert Frau Bucher, welche Broschen vorzeigt, und die Zentralpräsidentin weist eine praktische und hygienische Saube vor. Doch tann die Angelegenheit wegen zu stark vorgerückter Zeit und wegen allgemeiner Unruhe nicht erledigt werden.

Um 19 Uhr wird die Delegiertenversamm= lung bon der Zentralpräsidentin geschlossen.

#### Protofoll der Generalversammlung Dienstag, 11. Juni 1929, im Rathaus zu Frauenfeld.

Borfigende: Frl. M. Marti, Bentralpräsidentin.

Protofollführer: Pfr. S. Büchi. Ueberseterin: Frau Dr. Germann.

1. Begrüßung. Nach 11 Ilhr eröffnet die Bentralpräsidentin die von zirka 200 Hebammen besuchte Versammlung mit folgenden beisällig aufgenommenen Worten:

> Verehrte Versammlung! Sehr verehrte Gafte!

Ein herzliches Willfomm allen lieben Rolleginnen und beste Gruße entbietet Ihnen der Bentralvorftand. Wenn es auch nicht fo viele möglich machen konnten, nach Frauenfeld zu kommen, wie lettes Jahr nach Bern bei Unlag ber Saffa, so freut es uns doch, so viele Rol-leginnen beisammen zu sehen.

Wir danken allen recht sehr für das Erscheinen und wir wollen gerne hoffen, daß jede einzelne bie Ueberzeugung mit nach Hause nimmt, daß nur dann ein Großes, Ganzes geschaffen wer-ben kann, wenn jedes einzelne mithilft. Wir Sebammen brauchen alle Kräfte, wenn wir wirklich etwas Rechtes und Bleibendes schaffen wollen, aber wir dürfen auch nicht vergeffen, daß es unfere Pflicht und unfere Schuldigkeit

olls es insere pricit und insere Schilotgett ist, unsern Stand zu heben. Wir wissen aber auch zur Genüge, daß noch lange nicht alles so ist, wie es sein sollte.

Manch frohes und vielleicht unerwartetes Wiedersehen mag auch viel Freude bringen. Wir wollen hossen, daß die kurzen Stunden des Beisammenseins auch richtig ausgenust wers den. Derzenigen Kolleginnen, welchen es leider wicht möglich gewesen ist diese kartische Tozuwa nicht möglich gewesen ift, diese festliche Tagung mit uns zu begehen, wollen wir heute gedenken. Wir fenden auch ihnen herzliche Grüße.

### Jede Mutter ist dankbar,

wenn sie durch ihre Hebamme

# Trutose-Kindernahrung

kennen gelernt hat und sich am Wohlbefinden und Wachstum ihres Kleinen erfreuen kann.

Die Schwiegertochter einer Hebamme schreibt:

Tit. Trutose A.-G.

Zürich

Von meiner Schwiegermutter, Frau H., Hebamme, in K., wurde mir seinerzeit Ihr Produkt Trutose bestens empfohlen. Gerne bestätige ich Ihnen heute, nach 6 Monaten Gebrauch, dass ich mit Trutose ausgezeichnete Erfolge erzielt habe.

**Hochachtend** 

Frau **H**.

Geben Sie uns Ihre Adresse bekannt, wir schicken Ihnen sofort Muster.

Trutose A.-G., Zürich, Gerbergasse 9.

1232

#### Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

#### bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen) 1214

#### 

Berabgefette Breife auf

#### Strickmaschinen 31

für Sausverdieuft, in den gang= barften Nummern und Breiten, fo= fort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

### Wilhelm Müller,

Strickmaich. Sandl., Stein (Marg.)

Am Lager find auch Strickmaschinen, 1213 Radeln für allerlei Syfteme.

### 

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Hebamme". Verehrte Anwesende!

Wir haben die Shre, in unserer Mitte die Herren Regierungsrat Dr. Leutenegger, Borsteher des thurgauischen Sanitätsdepartements, und Stadtschreiber Frei, Zivilstands-beamter, als Vertreter des Gemeinderates, zu begrüßen. Wir wissen die Ehre wohl zu schähen und danken sehr für ihr Erscheinen in unserer Mitte. Ich spreche der thurgauischen Regierung auch namens der Rolleginnen den herzlichen Dank aus für die treffliche Bewirtung in Arenenberg.

Cbenfo verdanken wir das Erscheinen des herrn Dr. Bid, bes Vertreters unserer Rechtsaus-tunftsstelle und bes herrn Redaktor Sauter, der sich uns in freundlicher Weise als Presse-vertreter zur Verfügung gestellt hat.

Der Sektion Thurgau entbieten wir für die herzliche Aufnahme vielen Dank. Viel Mühe und Arbeit haben wir Guch gemacht; allein das durft Ihr uns glauben, wir nehmen auch viele Freude mit nach Saufe und die ichonen Stunben werden uns unvergeflich fein, die wir mit Euch im Thurgau verleben durften.

Mit diesen wenigen Worten, verehrte Rolleginnen, verehrte Gafte, erklare ich die Gene-

ralversammlung für eröffnet.

Hierauf ergreift die Präsibentin der Sektion Thurgau, Frau Reber, das Wort zur Be-grüßung. (Siehe Nr. 7, Seite 73, 2. Spalte.) grüßung. (Siehe Nr. 7, Seite 73, 2. Spalte.) 2. Als Stimmenzählerinnen werden gewählt:

Frau Wild und Frau Tanner 3. Genehmigung des Prototolls der letten Delegierten- und Generalversammlung. Ohne

Distuffion wird die Benehmigung erflart. 4. Jahresbericht pro 1928. (Siehe Protofoll der Delegierten-Versammlung.) Derselbe wird von der Zentralpräsidentin, Fräulein Marti, vorgetragen und mit Beifall aufgenommen. Im Anschluß daran bemerkt sie, daß Herr Kfarrer Büchi zu 20. Male mitwirke und 20 Jahre inmitten der Hebammen zu sein, ist nicht leicht. Der Zentralvorstand hat ihm auf diesen Unlaß zum Beichen des Dankes ein bescheidenes Geschent zukommen laffen und wir nehmen an, daß Sie einverstanden find. Es erfolgt kein Widerspruch.

Hierauf wird der Jahresbericht ohne Dis= fuffion genehmigt.

- 5. Rechnungsabnahme pro 1928 und Reviso= rinnenbericht. (Siehe Verhandlungen der Dele-gierten-Versammlung.) Die Rechnung ist in Ar. 3 der Schweizer Hebamme publiziert worden. Die Revisorinnen Frau Aotari und Frau Beierle beantragen Genehmigung unter Ber-– Der Antrag wird einstimmig ge= dankung. nehmigt.
- 6. Der Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1928 wird von der Redaftorin, Fräulein Wenger, borgetragen und unter bester Berdankung genehmigt. (Verhandlungen der Dele= gierten-Versammlung.) Ebenso wird die in Nr. 3 publizierte Rechnung, worüber Fräulein Zaugg referiert, unter Berdankung an die Rechnungsgeberin und die Zeitungstommiffion genehmigt. — Frau Byß bemerkt, baß der Ueberschuß bes Zeitungsunternehmens Fr. 3500. — betrage, wovon Fr. 2000. — im Laufe des Jahres an die Krankenkasse abgeliefert und unter den Ausgaben gebucht worden find.

7. Bericht und Antrage ber Delegiertenver-fammlung. Es tommt in erfter Linie die Sta-tutenrevision zur Behandlung. Pfarrer Buchi referiert.

Es wird im allgemeinen ohne längere Distuffion den Beschlüffen der Delegiertenversamm= lung zugestimmt.

1 wird angenommen.

§ 1 wird angenommen. Bei § 4, Absat 1, welcher vorschreibt, daß Hebammen, welche im Tätigkeitsgebiet einer Settion Wohnsig haben, nicht Ginzelmitglieder sein können, glaubt Frau Betterli, daß es sehr schwierig sei, diese Bestimmung durchzu-führen. Es wird aber geantwortet, daß man einmal damit Ernst machen müsse, daß die Witglieder des Schweizerischen Hebammenvereins den Sektionen angehören sollen. Natürlich werde man nicht schroff vorgehen können und es sei eine längere lebergangszeit zu erwarten.

Der Absatz wird angenommen.

Abf. 4 betreffend Brämien und Unterstützung der außerordentlichen Mitglieder liegt in neuer Fassung vor, wie sie durch Pfarrer Büchi nach Besprechung mit dem Zentralvorstand und den Vertreterinnen von Bern und St. Gallen redigiert worden ist. Sie wird ohne Diskussion angenommen und lautet: "Außerordentliche Mitglieder haben nach zwanzigjähriger Mitsgliedschaft und vierzigjähriger Praxis Anspruch auf eine Prämie von Fr. 40. — und nach weis terer zehnjähriger Mitgliedschaft auf Fr. 50.—. Dagegen haben fie keinen Anspruch auf Unterftugung. Gine Ausnahme befteht für diejenigen Mitglieder, welche wegen Aufhörens der Benußberechtigung zu den außerordentlichen Mitgliedern übergetreten find; diese haben im Falle der Bedürstigkeit Anspruch auf Unterstützung durch die Bereinskaffe.

Diefer Absatz wird dem Baragraphen beigefügt, welcher von den Pramien handelt.

§ 13 foll in bisheriger Form bestehen bleiben. Fraulein Baumgartner macht barauf aufmertfam, bag es Mitglieder geben fonne, die 50 Jahre dem Verein angehören, ob die bann leer ausgehen, wenn sie nicht mehr praktizieren. Es wird mitgeteilt, daß diefer Paragraph felbst= verständlich mit dem vorigen Beschluß in Uebereinstimmung gebracht werden muffe und dann einfach gesagt werde: "nach weiterer zehnjähri= ger Mitgliedschaft."

Frau Mercier wünscht zu wissen, ob bann die alten Mitglieder, welche zwanzig Jahre Mitglieder seien, auch Anspruch auf die Prämie

### Sämtliche Sanitäts-Artikel

für

die Hebammen-Praxis die Wöchnerin und den Säugling die Kranken-, Gesundheits- und Frauenpflege gegen körperliche Gebrechen

liefern wir den Hebammen zu Vorzugspreisen



haben, was zugesichert wird. Der Paragraph wird in vorstehender Form angenommen.

Bezüglich der über 80 Jahre alten Mit-

glieder wird folgender neuer Baragraph angenommen (gemäß lettjährigem Beschluß): "Mitglieder, welche das 80. Altersjahr überschritten haben, sind von der Beitragsleistung befreit. paven, into von ver vertragseitzung verein. Die Beiträge für die Krankenkasse fallen zu Lasten der Zentralkasse." Ohne daß es besonders erwähnt werden muß, soll diesen Mitgliedern

bie Zeitung gratis zugestellt werden. § 44. Hier wird bestimmt, daß die Mitglieder ber Settionen auch Mitglieder des Schweize-rischen Hebammenvereins sein müssen. Pfarrer Büch erklärt, daß diese Bestimmung die logifche Folgerung bes Beschlusses zu § 4 sei. Für bie Sektionen bestehe eine Erleichterung in der in Aussicht genommenen Ausnahme-bestimmung. Frau Bucher halt diese Bestimmung für notwendig, da der alte Paragraph zweideutig gewesen sei. Viele Mitglieder meinten, weit sie der Settion angehören, seien sie ohne weiteres auch Mitglieder des Schweizerischen Hebammenvereins. Da muß Klarheit geschaffen werden. — Einstimmig wird der neue Paragraph genehmigt.

Die Zentralpräsidentin bemerkt, daß die Sektionen sich nun bemühen sollen dafür, daß ihre Mitglieder dem Schweizerischen Berein beitreten.

Damit find die Statuten durchberaten und angenommen.

8. Antrag der Sektion St. Gallen. Die Bentralpräfidentin, Fräulein Marti, teilt mit, daß die Sektion St. Gallen ihren Antrag zurückziehe, da sie von den gestrigen Erklärungen befriedigt feien. Frl. Süttenmofer bestätigt wenn die Mitglieder genau wiffen, wie die Rechnung ist; fie interessieren sich darum, welcher Art die Ausgaben find, und barum ware es nur bom guten, wenn man die Rechnungen mehr spezialifieren murbe.

Vor der Erledigung der letten Traktanden hält Fräulein Walder, Berufsberaterin, in Frauenfeld, eine kurze Ansprache. Sie begrüßt die Versammlung im Namen des Bundes thurgauischer Frauenvereine. Der Hebammenverein Huntlicke Authenbereit. Der Foldliniere Geründen, aus idealen Gründen, aber auch aus egoistischen Gründen, in der Hospital, daß der Bund die Möglichsteit habe, in schwierigen Verhältnissen beizusstehen, wie z. B. einen Druck ausüben, daß die Frauen mehr zu Haufe bleiben, statt zur Ge-burt in die Klinik zu gehen. Die Rednerin hat sich mit kompetenten Persönlichkeiten besprochen, und es wurde in Aussicht gestellt, daß man die Frage wohlwollend prüfen werde, immer= hin verhehlte man nicht, daß es sich um eine ganz besonders schwierige Frage handle. Auch Sprecherin hat schon darüber nachgebacht, wie man die Frage anders lösen könne. In vielen Fällen handelt es sich nicht bloß um Bequemlichkeit, wenn die Frauen die Klinik aufsuchen, sondern oft sind es hirurgische, gynäbslogische Gründe, daß man in der Klinik besser in der Lage ist, die Geburt zu leiten. Vielleicht ließen sich Mittel und Wege finden für richtige Nebenbeschäftigung, etwa als Hauspflegerinnen, woran großer Mangel herrscht. Die Berufspflege könnte gewiß für den einen und andern Fall in Frage kommen, wenn selbstverständlich nicht allgemein. Sie glaubt, daß sich nicht viel ändern laffe, es geht den Hebammen wie 3. B. den Fuhrleuten, die sich auch damit abfinden nugten, als Gijenbahnen und Autos kamen. Immerhin will sie sich im Kreis der Berufs-beraterinnen mit dieser Sache besaffen und sehen, diese Mitteilung. Sie macht aber darauf auf-merksam, daß es ihnen nicht etwa darum zu tun gewesen sei, Mißtrauen an den Tag zu legen, sondern sie halten dafür, daß es gut sei, ob sich nicht eine Nebenbeschäftigung sinden

läßt, die zu dem Beruf geht. (Die Rednerin macht sobann ihre Ausführungen noch furz in französischer Sprache).

Frl. Marti, Zentralpräsidentin, verdankt die Anregung bestens. Nach ihrer Aussassiung sind die Aerzte die schlimmsten Gegner der Hebammen, zumal in sehr vielen Fällen, wo die Frau die Absicht hat, daheim zu bleiben, der Arzt die Klinik empsiehlt. Vielleicht wäre es nicht ohne, sich näher mit den Aerzten zu befaffen.

Frau Weyer begreift, daß die Frauen in die Klinik gehen, wenn ihnen vom Arzte gesagt wird: "Sie werden keine leichte Geburt haben, darum ist es besser, in die Klinik zu gehen". Aehnlich äußert sich auch Frau Knüfel. Frau Denzler ist der Meinung, daß die Frage nur befriedigt gelöft werden tonne, wenn alle Kantone damit einverstanden find, daß eine Hebamme mit 60 Jahren den Beruf aufgebe, ohne daß sie am Hungertuch nagen muß. Da müssen die Frauenvereine helsen. Die alten Hebammen sollten ein Ruhegehalt haben, daß sie davon leben könnten, das wäre die schönste Lösung. Darüber sollte man im Bund thurgauischer Frauenvereine auch reben.

Frau Widmer meint, man folle den Mädchen beibringen, daß der Hebannmenberuf sehr stark überlaufen sei. Frau Bucher begreift nicht, daß es dissigli sei, össentlich von der Geburt zu reden. Es ist doch etwas ganz Natürliches. Alle wiffen, daß es Sebammen gibt und baß es Kinder geben muß, darüber darf man doch reden. Fraulein Balder ftellt feft, daß fie reven. Frankein Walder stell selt, oak sie nicht diese Schwierigkeit gedacht habe, sondern daß es sehr schwierig sei, in dieser Frage einen Ausweg zu finden. Da sollen eben die Gemeins den eingreisen. Allein Frau Denzler macht darauf ausmerksam, daß die Stadthebammen schon manches Jahr in der Gemeinde kämpsen,



In den ersten drei Monaten ist

### Galactina-Haferschleim

das Beste.

Dann gehen Sie allmählich

zum

Galactina-Milchmehl

über.



### Kindermehl

Die Büchse Fr. 2. -

## ialactina

Die Büchse Fr. 1.50

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne Musterdosen gratis.

Galactina und Biomalz, Belp-Bern.

immer ohne Erfolg. Die Hebammen, welche nicht gewählt sind, haben eben einen freien Beruf. Frau Buchser glaubt, daß man den Hebammenberuf nicht ohne weiteres mit einem andern Berufe vergleichen kann, denn der Hebamme ist das Werden der Menschen anwertraut. Die Behörden sollten auf einen andern Standpunkt kommen den Hebammen gegensäder. Man ist durch die Entwicklung der Vershältnisse so wied erkommen; allein es muß ein Weg gesucht werden, um ans der Schwierigskeit herauszukommen. Die Frau, die sich entschildließt, zu Haufe zu bleiben, hat ein Recht darauf, eine gute Hebamme zur Seite zu haben; aber es wird sich manche küchtige junge Verson desen Veruf zu ergreisen, der so viel erfordert und so wenig sicheres Auskommen bringt. So ist der Veruf gefährbet.

(Fortsetzung folgt.)

#### Vereinsnachrichten.

Sektion Jargau. Unsere nächste Versammslung findet Donnerstag den 21. November, um 2 Uhr nachmittags, in Baden (Alkoholfreies Kestaurant "Sonnenblick") statt.
Den Mitgliedern gefälligst zur Kenntnis, daß

Den Mitgliedern gefälligst zur Kenntnis, daß es uns gelungen ist, herrn Dr. Deucher aus Bürich zu einem Vortrag mit Lichtbildern: "UeberWochenbettgymnastit" zu gewinnen. Wir hoffen, daß es sich jede Kollegin zur Pflicht macht, biese interessante Keuerung auf unserem Gebiete kennen zu sernen.

Wir erwarten zu dieser Versammlung einen zahlreichen Besuch. Der Vorstand.

Sektion Appenzest. Unsere diesjährige Hauptversammlung findet Montag den 28. Oftober, mittags 12%/4 Uhr, im Hotel "Löwen" in Herisau statt, verdunden mit ärztlichem Vortrag. Volls zähliges Erscheinen erwartet

Der Borftanb.

Sektion Baselland. Es biene den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Herbstversammlung mit ärztlichem Vortrag Dienstag den 29. Oftober, nachmittags 2 Uhr, in der Gemeindestube zum "Falken" in Liestal stattfindet.

Gleichzeitig möchten wir noch daran erinnern, daß die Präsidentin des Wiegenbandes anläßlich unserer Versammlung zu uns sprechen wird. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Borftand.

Sektion Vaselstadt. Unsere letzte Sitzung war gut besucht, herr Dr. Wetterwald hielt uns einen sehr interessanten Vortrag über die Verswendung von Blutegel, sowie über das Turnen im Wochenbett. Der Vortrag wurde von allen Unwesenden herzlich verdantt. Unsere nächste Sitzung sindet statt Wittwoch den 30. Ottober, nachmittags 4 Uhr. herr Dr. Fuchs wird unseinen Vortrag halten über Geschlechtskrantheisten. Wir ditten alle Rolleginnen, recht zahlreich zu erscheinen.

Sektion Vern. Unser Herbstausssug am 4. September war begünstigt vom schönsten Wetter. Um 11½ Uhr suhr der prächtige Antocar voll besetzt in der Bundesstadt ab Frohen Mutes ging es über Münssingen Stessisch zu, wo wir furzen Ausenthalt machten, damit das Privatauto einer Kollegin mit noch fünf Kolleginnen sich anschließe; erstere führte dasselbe ganz meisterhaft. Dann ging es über Schallenberg, wo wir einen kurzen Ausenthalt machten, die prächtige Aussicht genossen und von unserer Präsibentin gruppenweise photographiert wurden. Nun suhren wir bergab nach Eggiwil in das prächtige Landwirtshaus zum "Bären", wo wir ein reichliches z'Wieri erhielten. Wir kamen schon um 2 Uhr an und drei liebe Kolleginnen aus dem schönen Emmental waren per Velo angelangt, um mit uns eine schöne Stunde zu berleben. Etwas nach

4 Uhr fuhren wir nach herzlichem Lebewohl in Eggiwil ab nach Schüpbach über Sumiswald auf die "Lueg", wo einige das Soldatendenkmal besuchten, während andere sich mit einem noch rüftigen 95jährigen Bauern unterhielten, welcher 96 Groß= und Urgroßkinder als Nachkommen zählt; sein haupt zeigt noch teine Glate und bie Wangen sind noch kugelrund. Er hatte immer die schönen Meitschi gerne gesehen und behauptete, eine Kollegin sei seiner Tochter ähn= lich. Wohlbehalten unter der sichern Führung langten wir über Burgdorf wieder in Bern an. Wer etwa das Lachen nicht mehr konnte, hat dies reichlich wieder lernen können, denn unsere liebe Brafidentin, Frau Bucher, forgte für beftändige Unterhaltung mit ihren Späffen, fie funktionierte mit ihrer unnatürlich großen Brille, mit dem Schrecken erregenden Geflirr fünftlicher Glasscherben und mit dem gezauberten Tintenflect.

Nur zu schnell waren die schönen Stunden verflossen, aber wir freuen uns schon wieder auf den nächsten Herbstausslug, so Gott will. In freundlicher Erinnerung! E. K.

Am 6. November findet unsere nächste Vereinssitzung statt. Frau Dr. Studer wird einen Vortrag halten über "Vlutung beim Säugling". Da dies ein interessantes Thema ist, so erwarten wir eine recht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Sektion Granbünden. Unsere nächste Bersammlung findet Dienstag den 29. Oktober im Bolkshaus Thusis staat, wie immer mittags 1 Uhr. Donnerstag den 31. Oktober sinder eine Bersammlung in Zuoz, und Freitag den 1. Nosvember eine solche in Schuls statt. Die genaue Zeit wird per Postkarte mitgeteilt. Wenn immer möglich, werden an den drei Bersammlungen ärztliche Borträge abgehalten. Freuen würde es den Vorstand, wenn die Versammlungen im Engadin und in Thusis so zahlreich besucht

### THE PROPERTY OF THE PERSON OF



### Ruhig und lange...

Hänschen schläft ruhig und lange. Eine Mahlzeit Nestlé-Mehl ist das Geheimnis. Seine erfreuliche Entwicklung und den guten Schlaf hat er neben sorgfältiger Pflege diesem vorzüglichen Kinder-Nährmittel zu verdanken.

Nestle's Kindermehl ist leicht verdaulich und dank seinem Gehalt an bester frischer Alpenmilch von sehr hohem Nährwert. Es enthält nunmehr auch konzentrierte Vitamin-Extrakte und übt infolgedessen eine antirachitische Wirkung aus.

NESTLE'S
Kindermehl
die ideale Kindernahrung.

Muster und Broschüre gratis durch Nestlé, Vevey.

würden, wie in Flanz. Herzlichen Dank dem Frl. Doktor Bonerand für ihren Vortrag und für ihr Entgegenkommen, uns in fo freundlicher Weise all unsere Fragen zu beantworten und zu erklären. Für solch freundliche Gönne-rinnen wären wir Bündner Hebannmen dankbar. Nochmals Dank und, wills Gott, auf Wiedersehn! Leider sind verschiedene Jahresbeitrage uneingelöft retour gefommen. In einer ber nächsten Nummern werden wir die Namen veröffentlichen von den jungen Sebammen, die wegen 3 Fr. die Nachnahmen zurücksenden. Arbeiten wir denn nicht für Alle, sowie für jede einzelne? Soviel follte jede denken und das kleine Scherflein beitragen. Diejenigen, welche die Nachnahme refüsiert haben, werden es genau wiffen und tonnen den Betrag von Fr. 3. 20 an unsere Kassiererin, Frau Küng, Kilisur, einsenden. Besten Dank zum voraus. Auf Wiedersehn an den Versammlungen.

Frau Bandli.

Sektion Ob- und Aidwalden. Unfere Bersammlung vom 25. September in Sachseln wurde von den Obwaldner Hebammen gut besucht, die Nidwaldner aber waren ganz schlecht vertreten. Herr Dr. Portmann beehrte uns mit einem interessanten Vortrag über "Extra uterine" Schwangerschaft, nur schade, daß die Zeit dafür so furz bemessen war. Hochw. Herr Kommissänschen Kohrer hielt einen zweiten Vortrag, seinen vätersichen, liebevollen Worten, die von religiösen Auffrischungen sprachen, hätte man noch lange

Die nächste Versammlung wird in Alpnach gehalten, wann, wird in der Zeitung tund gegeben. Der Borftand.

Sektion Rheinfal. Es erfolgt hiermit die Einladung zu unserer letten Bersammlung von

1929. Möge diese unsere bestbesuchte Saupt= versammlung sein. Montag den 21. Oftober, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur "Sonne" in Au, sollen fich alle hebammen des Rheintals einfinden infolge diefer recht aufmunterns den Ginladung. Auch recht, wenn Nichtmitglieder tollegialisch und freundlich zum Mitkommen aufgefordert werden. Zur jetigen Krisenzeit ist eben ein gutes Zusammenhalten aller Bebammen doppelt nötig. Nach Abwicklung der Bereins= angelegenheiten unter anderem gilt's auch angelegenhetten — unter anderem gut's auch noch Jubiläumsseierlichkeiten — wird uns Herr Dr. Bick, Vertreter der "Trutoje" einen Vortrag halten. — Im Kückblick auf unsere letzte, die Hitzeversammlung, kann ich mit Freude Bericht geben, daß dieselbe allen Besucherinnen gewiß in lieder Erinnerung bleiben wird, spesialt wir da ich wein Wiskbrieder Auflähriges Auflähr ziell mir, da ich mein 25jähriges Jubilaum feiern durfte und ich zur Ueberraschung und Freude nebst bem obligaten Raffeelöffeli einen prachtvollen Blumentorb von unserer geschäß= ten Prasidentin in Empfang nehmen durfte. Herzslichen Dank allen für die erwiesene Anserfennung. Also die Tagung war erfreulich. Fröhliche Vreaksahrt von Oberriet nach Montschilden lingen, vermittelt durch die dortigen Rolleginnen, dann prima Bewirtung, fröhlicher Aufstieg aufs dann prima Verviring, fröhlicher Aushtief aufs schöne Bergli, zu bewundern den Ausbilck in die herrliche Gotteswelt. Ein fröhliches Lied, dann wieder ein ergiebiges Schwizen, und darauf wiederum einen köllichen Trunk. Dann langte die Zeit noch zu einem Spaziergang über den Rhein. Wir erstatteten noch der so schwizenen Kirche zu Koblach einen Besuch, wirden zu den beschlichten werden, dieweil wir zuvor auch den hl. Stätten in unferem Berfammlungsort ein furzes Weilchen geweiht hatten. Namentlich das Berweilen in ber alten ehrwürdigen Kapelle auf Bergeshöhe wird allen in schöner Erinnerung bleiben. Also nochmals herzlichen Dank für alles Gebotene.

Schneller als wir gedacht, sollten wir uns wiedersehen; aber leider nicht zu einem freudigen Anlaß, sondern zur Erweisung der letten Ehre unseres verehrten Bezirksarztes Dr. Ritter in Altstätten. Anschließend an die Worte, die ihm unsere verehrte Frau Präsidentin in letzter Nummer der Zeitung gewidmet, dankt der Vorsftand den lieben Kolleginnen, die sich der Ehrenspflicht bewußt waren. Wir hätten gerne noch bessere Beteiligung gesehen. Nebst unserer berzlichen Beileidsbefundung, überreichte der Berein ber Familie des geschätten, beliebten "Hebam-menvaters" ein schönes Gebenten. Wir nehmen an, daß es im Sinne Aller gewesen ift. Ehre feinem Andenken.

Nun herzlichen Gruß allen und also noch-mals beste Einladung nach Au, am 21. Oktober. Die Aktuarin: M. N.

Sektion Sommy. Unsere diedjährige Herbste versammlung im Schulhause in Einsiedeln war recht ordentlich besucht. Allerdings, Einsiedeln, zugleich als Wallfahrtereischen benütend, hatte zwar noch vollzähligeres Erscheinen erwarten Befonders die lieben Inner-Schunger waren bei teinem Auge zu erblicken. Bater Storch wird doch nicht gar alle an diesem Tage ins Arbeitsfeld gerufen haben?

Kaum hatten wir bas schnaubende Dampfroß verlaffen, erwartete uns schon im Hotel Bald= stadt ein reichliches, währschaftes Mittagessen. Euch allen, die Ihr nicht gekommen seid, zoge es heute noch das Wasser im Munde zusammen beim Anblick der seinen Nideltörtli, die uns so köstlich mundeten. Der Köchin alle Ehre. Nachher gings aber ins Schulhaus zur Ers

ledigung unserer Traktanden.

für die Wöchnerin wie für das Kind ist

### Kathreiners Kneipp-Malzkaffee

durchaus unschädlich.



Maggi's Gerstenmehl Maggi's Hafermehl Maggi's Reismehl Maggi's Maiscrème Maggi's Tapioka

eignen sich vorzüglich zur Herstellung leichtverdaulicher, bekömmlicher Schleime als Zugabe zur Milch, sowie zur Zubereitung von nahrhaften und gesunden Breien.

Erhältlich in Paketen zu 1/4 kg oder 1/2 kg und kenntlich am Namen Maggi und an den gelb und roten Packungen.



ASA

Trockenvollmilch ärztlich empfohlenes Kindernährmittel

Weitere bewährte Produkte:

Condensierte Milch "Bébé" Kindermehl "Bébé"

Schweiz. Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Als nächster Versammlungsort ist Lachen bestimmt. Wir bitten heute schon die lieben Kolleginnen und eben ganz besonders die Inner-Schwyzer, diesen Tag zu reservieren für ein Fährtli zu uns in die March hinaus. Wir wollen gerne bei der ersten besten Gelegenheit wieder umg af."

wieder "uma ga". Allfälliges Ausbleiben bei den verschiedenen Bersammlungen bitten wir zu entschuldigen, sei es schriftlich oder durch eine andere Kollegin.

Nach Beendigung unserer Vereinsgeschäfte hielt uns herr Dr. Händler von Einsiedeln einen schönen Vortrag über normale und krankhafte Blutungen. Bei jeder von uns wurde wieder einmal tüchtig aufgefrischt über unfer Tun und Lassen bei den verschiedenartigen Blutungen. Ueberlegte, ruhige, tatkräftige hiss sollen uns in Fleisch und Blut übergegangen sein. — herrn Dr. Händler sei an dieser Stelle für seine Mühe der beste Dank ausgesprochen.

Die Versammlung löste sich auf, und nach kurzem Eruß bei der lieben Gnadenkapelle stob wieder Schärli um Schärli nach allen Richtungen auseinander. Ein herzlich: Mit Glück im Beruse und auf Wiedersehn im Frühling. Die Aktuarin: M. Keller.

Sektion Solothurn. Unsern verehrten Berussfolleginnen teiten wir mit, daß am 30. Ottober, nachmittags 14 Uhr im Restaurant Schüßenmatt in Solothurn eine Versammlung stattfindet und zwar mit ärztlichem Vortrag. Herr Dr. Forster, Chirurg, hat uns einen Vortrag zugesagt. Wir möchten beshalb an alle Intereffentinnen bie Bitte richten, wenn möglich zahlreich zu erscheinen, damit unser Herer Referent nicht an vier Wände den Vortrag halten muß.

Karten werden keine gesandt. Also auf Wiedersiehn am 30. Oktober. Der Borstand.

Sektion 51. Gallen. Unsere Septemberversammlung war gut besucht, was unsere zwei Jubilarinnen sehr freute. In Abwesenheit unserer Präsibentin leitete Frl. Hüttenmoser die Bersammlung ein mit einer von und zu Herzen gehenden Ansprache. Frau Boßhard hielt einen kurzen Ueberblick auf die 25 Jahre Berufszeit und dankte sür die überreichten Löfseli, die sehr gefallen haben.

Da keine wichtigen Traktanden zu erledigen waren, wurde die Versammlung bald geschlossen. Nun kam der Besper an die Reise, der durch einen gar süßen Dessert, geliesert von Frau Vohard, uns natürlich sehr mundete und von keiner Kollegin abgeschlagen wurde. Nochmals besten Dank.

Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag den 24. Oktober im "Spitalkeller" statt mit Vortrag von Frl. Dr. Hanselmann über: placenta-praevia. Wir hoffen auf recht guten Besuch.

Der Vorstand.

Sektion Thurgan. Den Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung am 24. Oktober im Restaurant zum "Weinsgarten" in Kreuzlingen stattsfindet. Insolge der herrschenden Seuche mußte der Versammlungsort Mettendorf umgangen werden. Herr Dr.

Bick wird uns einen Vortrag halten. Mitglieder, welche das Passivgeld für 1928 noch nicht eingezogen haben, werden gebeten, es auf nächste Versammlung zu tun, da es die letzte Versammlung ist in diesem Jahr. Es erwartet vollzähliges Erscheinen

Der Borftand.

Sektion Uri. Es ift schon längere Zeit her, daß von unserer Sektion in der "Hebannnen» zeitung" etwas berichtet wurde. Leider müssen wir diesmal die Totenglocke ertönen lassen und wollen wir mit diesen Zeilen unserer lb. Kol-legin ein kleines Andenken widmen. Es wird die meisten der Kolleginnen nicht überrascht haben, als am 18. September die Karten ins Land hinaus versandt wurden zur Ginladung an dem Leichenbegangnis und Gottesdienst für unsere ib. Kollegin Igfr. Wilhelmina Müller, Hebamme in Bürglen. Bereits ichon ein Jahr Jang hat sie sich darauf vorbereitet und das "Helmini", das sonst nie krank war in den 66 Jahren ihres Daseins, mußte zusehen, wie ihre Kräfte abnahmen, bis fie endgültig auf den Beruf verzichten mußte. Wilhelmina Müller war an Dienstjahren eine ber altesten Bebammen unseres Kantons. Ueber 40 Jahre hatte sie den Beruf ausgeübt und das will etwas heißen, wenn man in Betracht zieht, wie sie um ein "Trinkgelb" 2-3stündige Bergtouren machen mußte, ohne Gemeindewartgeld, fpater etwas und dann seit Gründung des Vereins 400 Fr. Ihr Geburtsregister zählt bei 2000 Geburten und man darf schon sagen, daß mehr als die





Kein kostbareres Gut können Sie Ihren Kindern geben, als Gesundheit. Nicht Menschenmacht gebietet hier aber doch kann die Mutter — durch zweckmässige Ernährung, die Natur wirksam unterstützen.

Fragen Sie Ihren Arzt. Er wird Ihnen sagen, dass Nagomaltor, die Kraftnahrung aus Milch, Eiern, Cacao, Malz, Bienenhonig und Nährsalzen, dem heranwächsenden Organismus alle Aufbaustoffe zuführt, ohne die zarten Verdauungsorgane zu überlasten. Was Nagomaltor für die Kinder besonders wertvoll macht, ist sein hoher Gehalt an leicht löslichen Phosphaten und Calciumsalzen, die klassischen Knochenbildner.

Stärkung vor allem auch der Mutter — in der Zeit der Erwartung und der Ernährung. Nagomaltor gibt ihr die nötige Kraftreserve, schaft neues, besseres Blut durch das Chlorophyll (Blattgrün) und starke Nerven durch die Phosphorsalze, zwei wichtige Stoffe dieses wissenschaftlich zusammengesetzten Stärkungsmittels Nagomaltor-

### NAGOMALTOR

### Vorzugsofferte an Hebammen!

Einen zuverlässigen, geprüften, leicht schleuderbaren

### Fieberthermometer in Nickelhülse

(Detail-Preis Fr. 2.50) beziehen Sie zum billigen Preise von Fr. 1.50 in der

### Schwanenapotheke Baden (Aargau)

Wichtig: Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes erhalten Sie als gratis eine Dose der erprobten Zander'schen Kinderwundsalbe. 1219

### Herzliche Bitte Blinden alle Sehenden

an die glücklichen Eltern sehender Neu geborner; damit äufnet Ihr unsere Unter stützungskasse für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein.

verschenkt unsere Geburts-Karten und Couvert-Verschluss-Marken



Zum Dank für's Kindlein, das zum ersten Mal das Licht der Welt erblick Gedenkt in Liebe derer, die es niemals sehn

Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX 1170, St. Gallen, und Bestellungen, auch nur auf Muster, die kostenlos abgegeben werden, nimmt dankend entgegen:

Die Zentralstelle d. schweizerischet Blindenwesens, St. Gallen.

hälfte Bergtinder find, da bekanntermaßen die Bergbauern die größten Familien haben. oft erzählte Frl. Müller von den damaligen Berhältniffen, wie man mit 5—10 Fr. pro Geburt bezahlt wurde, dazu noch schlechte und weite Bergverhältnisse, und wie es heute nun ganz anders fei. Kaum eine Gemeinde im Ranton Uri hatte solche schwierige Verhältnisse und dennoch ist das "Selmini" immer gesund ge-blieben und hatte trop allem einen unverwüstlichen Humor, der auch in den Vereinsversamm= lungen zur Geltung fam. Ohne die Zeit ihrer Krankheit hat sie nie eine Versammlung versäumt und wenn's eine Distuffion über einen ärztlichen Vortrag gab, war Frl. Müller eine der ersten, die manchmal in "träfen" Worten withe Weinung und Ansicht zum besten gab. Wie Wilhelmina Willer in ihrer Heinungen und Ansicht zum besten gab. Wie Wilhelmina Willer in ihrer Heinatgemeinde geschätzt war, bezeugten die Einsendungen und Neekrologe in den Urner Zeitungen: Eine Immortelle aufs Grad, ein stinniges Gedicht im "Urner Wochenblatt". Eine Ib., teure Kollegin ist von uns geschieden, wir wollen, solange unser Korein haktalt. dersolhen ein gutes Ausberken Berein besteht, derselben ein gutes Andenken bewahren. Frau Schmid, Erstfelb.

Sektion Werdenberg-Sargans. Den werten Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß unsere nächste Versaminlung am 22. Oktober, nachmittags 21/2 Uhr im Gasthaus "Bahnhof" in Haag stattfindet.

Es find wichtige Traktanden zu erledigen. Nachher wird uns, wie bereits in letter Nummer gemeldet, Herr Dr. Bick von der "Trutose" Kindernahrung und Energon-Nahrung flärung erteilen.

Wir erwarten recht zahlreiches Erscheinen. Für den Borftand: D. Lippuner.

Sektion Winterthur. Den werten Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß unsere nächste Versamm= lung am 24. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im Erlenhof stattfindet. Es ist ein arztlicher Bortrag vorgesehen und hoffen wir, daß der Herr Referent nicht vor leeren Bänken reden muß. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Borftand.

Sektion Bürich. Unfere Berfammlung vom 19. September im neuen Klösterli am Zürichberg wurde zur Freude des Vorstandes recht zahlreich und pünktlich besucht. Hauptsächlich freute und die Anwesenheit vieler Rolleginnen vom Lande, die von der Präsidentin, Frau Buchser, extra begrüßt wurden. Die schöne Tramsahrt bei dem prächtigen Wetter, an den schmucken Garten und Billen porbei auf Die

luftigen Höhen des Berges mit Anblick über die ganze Stadt und die Umgebung, hat gewiß alle Rolleginnen für ihre fleinen Auslagen befriedigt. Auch hatten wir Gelegenheit, das große Umgelande des neuen, vielbesprochenen Burcher-Zoo zu sehen, "mer gönd denn spöter emal inne". Allen Anwesenden herzlichen Dank für ihr Erscheinen. Nach Ersedigung der Traktan-den taten wir uns gütlich an einem gemeinsam eingenommenen, reichtlich servierten Käffeli und kahrten zu ppropriekter Leit krößlich wieden tehrten zu vorgerückter Zeit fröhlich wieder nach Saufe.

Unfere nächste Versammlung findet Dienstag den 29. Oftober, nachmittags 1/23 Uhr, im "Karl dem Großen" statt. Recht zahlreiches und punktliches Erscheinen erwartet wiederum

Der Borftand.

Neueintretende stets herzlich willkommen.

### Vergessen Sie nie

nus von Adreffänderungen jeweilen sofort Kennfnis zu geben, da wir nur dann für richtige Buftellung garantieren können.

Die Administration.

# In Badezimmer & Toilette Krisit das ideale Putzmittel

### Hebammenschwester

mit deutschem Staatsexamen und schweizerischem Patent, mehrere Jahre Leiterin eines Kinderheims und einer Pflegerinnenschule, wünscht Stelle in Klinik oder Entbindungsanstalt. Offerten unter Chiffre Z.S. 2867 befördert Rudolf Mosse A.G., Zürich. (Z. 2744 c) 1265

### Schweres Zahnen



Biel Sorge bleibt Mutter und Kind oft erspart, wenn biejes vor dem Zahnen regel= mäßig Scotts Emul-

taminreiche Lebertran ift in Scotts Emulfion mit fnochenbildenden Salzen verbunden. Darum ift fie ein Mittel jum Aufbau ftarfer, gefunder Bahne Alle Mütter, welche die Wirfung von Scotts Emulfion erprobt haben, geben dem Rleinen die echte



Sie ift reich an gesundheitswachstumsfördernden Ritaminen.



Bu Versuchen liefern wir Hebammen gerne 1 große Probeslasche umfonft und poftfrei. Wir bitten, bei beren Beftellung auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

> Räuflich in 1/1 und 1/2 Flaschen zu Fr. 6. - und Fr. 3. -

Scott & Bowne, Limited, Zürich 5.

Eine

### Salus-Leibbinde

während der Schwangerschaft



1205

bedeutet für die werdende Mutter eine Wohltat. Kein Kreuzweh und keine Umstandsbeschwerden mehr. "Salus" stützt den Unterleib vortrefflich und bringt alle Organe wieder in die richtige Lage, wodurch eine der Hauptbedingungen für eine leichte Entbindung erfüllt wird. "Salus"-Umstandsbinden tragen ausserdem viel dazu bei, Fehl- oder Frühgeburten zu verhüten.

Salus-Leibbinden sind ärztlich empfohlen und finden in Spitälern und Kliniken mit Erfolg Verwendung.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "SALUS" Anfertigung: beige, weiss und rosa, sowie in diversen Breiten.

Zu beziehen in allen besseren Sanitätsgeschäften, wo nicht, direkt von der

### Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. WOHLER, Lausanne Nr. 4.

Kostenlose Auswahlsendungen und Kataloge stehen den Hebammen jederzeit zur Verfügung.

1264/I

# Nur von kontrolliersen Kühen

bearbeiten wir die Milch - nur sorgfältig sterilisierte Gefässe verwenden wir und trotzdem wird jede Milch noch geprüft. Unmittelbar nach dem Melken wird sterilisiert, sodass eventuelle Bakterien sofort vernichtet werden, bevor sie Zeit haben sich zu entwickeln. Dieser einzigartig sorgfältigen Zubereitung verdankt die Berner Alpenmilch ihren Weltruhm.

Berneralpen Milchgesellschaft, Stalden

### er-Alpenmilch (Bärenmarke



Die altbewährte und sehr beliebte

### Kindersalbe Gaudard

leistet gegen das Wundsein kleiner Kinder vorzügliche Dienste

Spezialpreis für Hebammen: Die Tube 90 Cts. (Verkauf Fr. 1. 20)

Dr. K. Seiler, Mattenhof-Apotheke, Belostrasse 61. Bern



### Schweizerhaus 🖹



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.



### Dieser kleine Schalk

vielleicht ist's der Ihrige, hat einen arbeitsreichen Vormittag hinter sich. Zuletzt war sein Kleidchen so beschmutzt, als ob er ein zweites Gotthardtunnel durchgraben hätte!

Aber was macht dies aus? Mit den Eos-Seifenschuppen ist das Kleidchen rasch wieder blitzsauber. Das Schönste dabei ist, dass die Eos-Seifenschuppen so wenig kosten. Das kleinere Paket 45, das grosse 80 Rappen. Viele der einschlägigen Geschäfte führen sie dazu noch offen!

EOS

ist mehr wert als es kostet! ein Sträuli-Winterthur-Produkt!

1236/1

### Nor6 Rindmonnsl mit drun fofm Küfunomet.

Wo Muttermilch fehlt, ist "MALTOVI" der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt "MALTOVI" wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten J. Stäuber, Amriswil.

Verlangen Sie Gratismuster!

### Leichte Ermüdbarkeit,

1234/8

Reizbarkeit und Gedächtnisschwäche sind die typischen Krankheiten des zerrütteten Nervensystems.

Nervensystems.

Rechtzeitiges Eingreifen durch eine sorgfältige Kur unter ärztlicher Leitung kann
das Gleichgewicht wieder herstellen.
Unsere natürlichen Heilmethoden haben
sich in solchen Fällen stets bewährt.

Kuranstalt P. DANZEISEN- GRAUER, DR. MED. F.V. SEGESSER, TOGGENBURG

### Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

findhede Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

#### Vitamine und Mineralstoffe,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80 Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee

### Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett

### Brustsalbe "DEBES"

verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim Stillen und fördert die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind.

Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbehen Fr. 3.50 (Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.)

Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten Dr. B. Studer, Apotheker, Bern